

VON JACQUELINE ERSOY

BFB 8

INHALTSVERZEICHNIS

<u>THEMA</u>	<u>SEITE</u>
MONATSÜBERSICHT	-1-
TEAM DER CAMPUS BERUFSFACHSCHULE	-2-
WIESO GERADE CAMPUS?	-3-
MEINE VERGANGENHEIT	-4-
MEINE AUSBILDUNG	-5-
MEINE AUSBILDUNG/2	-6-
MEINE AUSBILDUNG/3	-7-
MEINE AUSBILDUNG/4	-8-
STICHPUNKTE ZU CAMPUS	-9-
MEIN BERUF	-10-
MEIN BERUF/2	-11-
MEINE ZUKUNFT	-12-
DAS ENDE	-13-

MONATSÜBERSICHT

(Mai- Juni 2008)

- Allgemeine Planung des Projekts und Beginn der ersten Seite „Meine Vergangenheit“

(Anfang Juni 2008)

- Internetrecherche über die Berufsfachschule Campus
- Erstellung des Deckblattes

(Mitte- Ende Juli 2008)

- Erarbeitung der Seiten „Meine Ausbildung“ und „Mein Beruf“

(Anfang August 2008)

- Fertigstellung der Seite „Meine Zukunft“ sowie „Stichpunkte zu Campus“

(Ende August 2008)

- Digitale Aufnahme eines Interviews mit Hilfe von Freunden

(Mitte September 2008)

- Erstellen des Inhaltsverzeichnisses
- Fotos und Grafiken in den verschiedenen Seiten eingefügt

(Mitte Oktober 2008)

- Überarbeitung und anschließende Beendigung des gesamten Projekts

DAS TEAM DER CAMPUS BERUFSFACHSCHULE

ehemals Schulleiter Prof. Dr. Eberhard Meumann



neue Schulleiterin Dipl. Lehrerin Sylvia Wollentin



unsere Schule mit den verschiedenen Lehrern

Die Herren:

E. Meumann, K-D. Föhlinger, P. Wolter, P. Kuß, S. Theimer, R. Irrgang, E. Schwarz, K. Vogler, J. Schiller, B. König, W. Reimer.

Die Damen:

S. Wollentin, M. Sobczik, J. Els, M. Wiczorek, K. Theimer, B. Pötschke, V.N. Lambert, E. Alonso Lloret, A. Ulloa Martinez

Die Ansprechpartnerin: D. Häusler

WIESO GERADE CAMPUS???

- i. Zum einen die Empfehlung durch meine Freundin Bengü Özdoğan
- ii. Dazu kommen noch die Informationen, die ich dazubekommen habe (durch das Internet und Herr Prof. Dr. Meumann)
- iii. Ich sehe für mich ein Beruflichen Neustart bei Campus

IV.

Zu allerletz mein

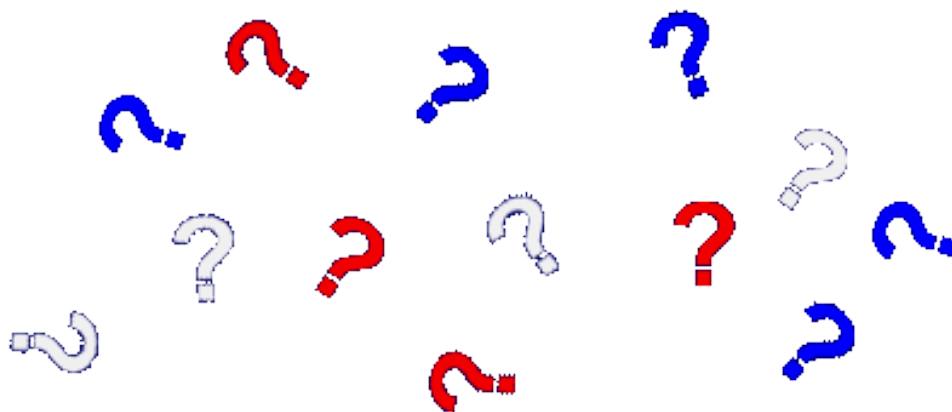


persönliches Gefühl, dass diese Entscheidung richtig ist (war)!!!

MEINE VERGANGENHEIT

Im Vorfeld möchte ich mich gern bei Ihnen Vorstellen. Mein Name ist Jacqueline Ersoy und bin 22 Jahre alt. Ende Juli 2002 absolvierte ich meine Realschule mit einem Notendurchschnitt von 2,2. Im Anschluss begann im August meine Ausbildung zur Friseurin, die ich im Juli 2005 erfolgreich abgeschlossen habe. Schon in der Ausbildung habe ich gemerkt, dass der Beruf nicht genau meinen Vorstellungen entspricht, um diesen mein Leben lang zu verrichten. So entschloss ich mich im Juni 2006 ein Einjähriges Fachabitur in der OSZ-Körperpflege zu erwerben. Mit viel Mühe und Fleiß hatte ich im Juni 2007 den Abschluss als Fachabiturientin in der Tasche.

Nun stellte ich mir die Frage was nun???



Beim Kaffee trinken mit meiner Freundin Bengü Özdoğan kamen wir auf das Thema Campus. Beim Gespräch erzählte sie mir von ihrer derzeitigen Ausbildung. Unter anderem bekam ich Informationen über die Ausbildung sowie über die verschiedenen beruflichen Bereiche die Campus mit sich bringen tut. Schon am darauffolgenden Tag richtete sie mir ein Termin mit Herr Prof. Dr. Meumann ein. Er gab mir beim Gespräch noch intensivere Informationen, sodass er mich überzeugte. Ich hatte großes Interesse an die Kaufmännische Ausbildung in Fachrichtung Betriebswirtschaft und entschloss mich somit im August 2007 für diese Ausbildung.

MEINE AUSBILDUNG

Nun sind schon mehr als 365 Tage vergangen, seitdem ich den ersten Schritt in meiner Klasse der BFB 8 gemacht habe. Im Rückblick weiß ich genau wie gestern, als ich den ersten Eindruck der verschiedenen Lehrer, Mitschüler und meine erste Ansprechpartnerin der Campus Berufsbildung, der Sekretärin Frau Häusler gewonnen habe. Ich bekam sofort einen positiven Eindruck von allen, sodass der erste Schultag für mich weiterhin eine schöne Erinnerung bleibt. Schon nach einigen Tagen lernten wir nicht nur uns näher kennen, sondern auch die Mitschüler aus den anderen Klassen. Wir erfuhren somit, dass die Campus Berufsbildung auf unserer Schule sowohl zweijährige als auch dreijährige Ausbildung anbot. Auch ist es hier möglich die Fachhochschulreife zu erwerben. Zweijährige Ausbildungen in der ich mich auch befinde gibt es in drei verschiedenen Bereichen die wären:

Kaufmännische Assistenten/ Assistentinnen in den Fachrichtungen

- Betriebswirtschaft (Fachhochschulreife möglich)
- Fremdsprachen (Fachhochschulreife möglich)
- Informationsverarbeitung

Die dreijährige Ausbildung (mit Fachhochschulreife) wäre eine weitere Anregung für die neuen Schulanfänger.

Technische Assistenten/ Assistentinnen in der Fachrichtung

- Elektronik und Datentechnik

Es gab kaum jemanden der nicht sofort von der Berufsbildung beeindruckt war. Nahezu war schon so gut wie jeder von der Unterrichtsgestaltung bei Campus begeistert, der ausschließlich Vorteile mit sich bringt. Der modulare Unterricht fasziniert jeden! Ein modulares Ausbildungssystem das ein pädagogisch und fachwissenschaftlich, strukturierten, flexiblen Unterricht gestaltet. Die entsprechenden Abkürzungen von den verschiedenen Modulen erleichtern nicht nur die Lehrer auch wissen die Mitschüler schon im Vorfeld in welchem Fach sie sich momentan und im darauffolgenden Modul befinden. Man konzentriert sich stets je nach der einen oder sogar mehreren Wochen auf nur ein spezielles Fach. Das modulare Ausbildungssystem entspricht in hohem Maße den sich rasch wandelnden Anforderungen des Arbeitsmarktes. Dadurch erhöhen sich die Chancen der Absolventen, mit ihrem Ausbildungsprofil die Anforderungen potentieller Arbeitgeber zu erfüllen.



MEINE AUSBILDUNG/2

Das besondere an Campus ist, dass diese Berufsbildung uns Schüler nicht nur einen individuellen Unterricht anbietet, sondern auch verschiedene Aktivitäten. Zum einen das Fußball- und Volleyball Turnier. Hier treten alle Klassen der Campus Berufsbildung gegeneinander an. Campus zeigt somit eine gute Alternative zum alltäglichen Unterricht. Die Schüler lernen durch solche Turniere, Teamgeist, Flexibilität und Verantwortung für die gesamte Klasse zu übernehmen kennen. Mit voller Stolz zeigen sich zum Schluss die Gewinner mit dem Pokal in der Hand und mit einem Lächeln im Gesicht zur Kamera.

Die Gewinner des diesjährigen Volleyball-Turniers:

-Die BFB 8- Meine Klasse☺

Gewinner-Team mit:

Martin Koch, Gunnar Platz, Lars Beck und Adrian Kusitzky

MEINE AUSBILDUNG/3

~~mal gegessen, das war ein bisschen in der Hand getrunken hab???~~
Zum anderen die Spreewald-Fahrt. Mit den verschiedenen Lehrern und den

sämtlichen Klassen der Campus Berufsbildung sind wir am einen Wochentag in den Spreewald gefahren. Eine herrliche Stadtführung und eine Kanu-Fahrt machten die Fahrt zu einem abwechslungsreichen Schulalltag. Nicht nur wir Schüler hatten viel Freude auch die Lehrer amüsierten sich prächtig. Gerne würde ich eine solche Alternative wiederholen.

MEINE AUSBILDUNG/4

Für mich verging das erste Schulhalbjahr ziemlich schnell. Mit einem Notendurchschnitt von 1,7 ging ich mit voller Stolz und Freude, in meine Winterferien. In den Ferien habe ich mich des Öfteren mit meiner Freundin Muna Nweiser getroffen. Ich war so von Campus begeistert, sodass ich sie auf diese Berufsfachschule aufmerksam gemacht und ihr meine derzeitigen Erfahrungen, mitgeteilt hatte. Auch sie machte ein Termin beim Prof. Dr. Meumann und ist seitdem in der BFB 9. Gestärkt und voller Neugier bin ich ohne zu wissen was kommt, ins zweite Schulhalbjahr gegangen. Der Höhepunkt in diesem Halbjahr war für mich eine Partnerarbeit über einen Angebotsvergleich.

➤ Die Projektwoche

Auch hier hatten die Schüler wieder die Möglichkeit sich näher untereinander kennenzulernen, bei einem Projekt das sich insgesamt eine Woche hinzog.

Gerne erinnere ich mich zurück wie Martin Koch und ich durch die Fachgeschäfte gingen und spezielle Angebote für unsere Laptops einholten. Danach sind wir zurück zur Schule gegangen und erledigten unsere Aufgaben an dem Computer. Bis heute war diese Woche für mich das schönste Erlebnis bei Campus.

Auch das zweite Schulhalbjahr verging wie im Flug. Ich hoffe, dass die weiteren Schulhalbjahre positiv für mich werden und freue mich auf die neuen Module die ich noch nicht kennengelernt habe.

Nicht nur die Projektwoche machten mir viel Freude auch verschiedene Module wie: Projektplanung, Kosten- und Leistungsrechnung, Rechnungswesen und Personalwirtschaft machen mir Spaß und würde mich freuen diese Module erneut zu bekommen.

DIE 10 WICHTIGSTEN STICHPUNKTE (ZU CAMPUS)



- A** außergewöhnlich
- U** unverwechselbar
- S** 100% Sicherheit
- B** besonders
- I** inhaltlich
- L** gute Lernatmosphäre
- D** **dicke** Unterstützung
- U** modularer Unterricht
- N** Neustart

G

grandios

MEIN BERUF

WAS BEDEUTET DIESER BERUF EIGENTLICH?

Kaufmännischer Assistent bzw. **Assistentinnen** sind die offiziellen Bezeichnungen für einen in Deutschland staatlich anerkannten Ausbildungsberuf. Kaufmännische Assistenten unterstützen die Geschäftsführung in ihren vielfältigen kaufmännischen Aufgaben und in der Kommunikation zu nationalen und internationalen Geschäftspartnern. Hintergrund für die Schaffung dieses Ausbildungsberufes sind die neuen Anforderungen an die Unternehmen im globalen Markt.

WICHTIGE INFORMATION ZUR KAUFMÄNNISCHEN AUSBILDUNG

Die Voraussetzung zu dieser Kaufmännischen Ausbildung ist eine abgeschlossene mittlere Reife bzw. Abitur. Die Ausbildung zum Kaufmännischen Assistent vermittelt Wissen zu den Fachschwerpunkten **Wirtschaft, Sprachen und Datenverarbeitung**. Bei dem Ausbildungsgang zum Kaufmännischen Assistenten handelt es sich um eine landesrechtlich geregelte schulische Ausbildung an Berufsfachschulen. Die Ausbildung zum Kaufmännischen Assistenten wird als eine berufliche Erstausbildung angesehen. Die Ausbildung besteht aus fachübergreifenden Lernfeldern, die sich an beruflichen Handlungsfeldern orientieren. Fachübergreifende Lernfelder erleichtern das Erlernen von beruflichen Kompetenzen. Durch den Einsatz des Computers am Arbeitsplatz wird es ermöglicht, Arbeitsvollzüge und mehr Teamarbeit zu fördern. In der Ausbildung ist ein Betriebspraktikum vorhergesehen. Selbständige Planung, Durchführung und Kontrolle von betrieblichen Geschäftsprozessen sollen für die Auszubildenden eine Vorbereitung auf die Berufswelt sein.

**BERUF
UND
BILDUNG**

WAS TUN KAUFMÄNNISCHE ASSISTENTEN?

Hauptschwerpunkte:

- Analysieren von Geschäftsprojekten
- Arbeiten in Projekten zur Planung, Anpassung und Einführung von Systemen der Informations- und Kommunikationstechnik

- Beraten über die Einsetzbarkeit von Anwendungssystemen und sind Ansprechpartner in den Fachabteilungen
- Führen Anwendungsschulungen und Anwendungsbetreuung durch
- Wirken bei betrieblichen Planungen und Entscheidungen mit
- Nehmen an betrieblichen Geschäftsprozessen teil
- Arbeiten selbständig und kundenorientiert in ihrem Aufgabenbereich

MEIN BERUF/2

WIE UND WO ARBEITEN KAUFMÄNNISCHE ASSISTENTEN?

Kaufmännische Assistenten sind zum einen Spezialisten der betriebswirtschaftlichen Prozesse ihrer Branche und zum anderen Experten für informations- und kommunikationstechnische Systeme. Sie ermitteln die Problem- und Aufgabenstellungen, die innerhalb eines Unternehmens durch den Einsatz von Informationsverarbeitungs- Systeme gelöst werden sollen. Sie kennen die verfügbaren Systeme und stimmen die Wünsche der entsprechenden Fachabteilungen mit den Möglichkeiten der heutigen Informationstechnik ab. Ihre Haupteinsatzgebiete liegen im Bereich Einkauf und Verkauf, Marketing und Vertrieb, sowie im Bereich der Verwaltung, Organisation und dem Rechnungswesen.



MEINE ZUKUNFT

WELCHE VORSTELLUNGEN HABE ICH?

Genauere Vorstellungen für meine Zukunft habe ich noch nicht aber ich wünsche mir durch diese Ausbildung im Vorfeld einen guten Arbeitsplatz zu finden, wo man sich vielleicht auf Organisation oder Marketing spezialisiert. Unter anderem hoffe ich vielleicht bei Siemens, in den verschiedenen Banken oder auch in einem kleinen Unternehmen ein Praktikums- bzw. auch einen Arbeitsplatz zu finden.

WAS KÖNNTE ICH MIR NOCH VORSTELLEN?

Dadurch dass ich meine Fachhochschulreife schon erworben habe, könnte ich mir auch gut vorstellen nach der Ausbildung zu Studieren. Natürlich würde ich dann in meiner jetzigen Fachrichtung bleiben und mich in Betriebswirtschaftslehre einschreiben.

WAS KANN ICH SCHON JETZT AUSSCHLIEßEN?

Was ich auf jeden Fall schon jetzt ausschließen kann, ist dass ich mich im Anschluss der Ausbildung selbständig machen werde. Mir hat zwar das Seminar das Herr Wolter geleitet hat zur Existenzgründung gut gefallen, jedoch ist mir das Risiko der Selbständigkeit momentan noch zu hoch. Ich habe derzeit noch keine finanzielle Sicherheit was natürlich für eine Gründung einer Gesellschaftsform dingend erforderlich ist.

VOR ALLEM WÜNSCHE ICH...

Ich wünsche allen Lehrern, Schülern und allen Absolventen für die Zukunft alles Gute. Das sie mit Hilfe dieser Ausbildung, die Schüler und Absolventen auf dem Arbeitsmarkt fußfassen.



DAS ENDE

Ich danke vielmals für Ihre Aufmerksamkeit und hoffe sie hatten viel Freude am lesen und sehen des kleinen Interview....

